

Entdecken Sie unsere Vielfalt.



Friedemann Dietzel, Vogelfrau (Bronze)

FRIEDEMANN DIETZEL

1968 geboren in Dresden
1985–87 Ausbildung zum Tischler
1992–96 Studium der Sozialen Arbeit an der Ev. Hochschule Dresden
Seit 1996 Tätigkeit als Dipl.-Sozialpädagoge in der Wohnungsnotfallhilfe der Diakonie Dresden
2009–12 Bildhauerstudium an der Bildhauerhalle Bonn
Seit 2013 parallel Arbeit als freischaffender Bildhauer

WEITERE VERANSTALTUNGSHINWEISE

DO 5. September | 17 Uhr
BUCHLESUNG UND GEPRÄCH

„Integriert doch erstmal uns!“

*Petra Köpping, Sächsische Staatsministerin
für Gleichstellung und Integration
im Gespräch mit dem Dresdner Unternehmer Jürgen Bönninger und
Superintendent Christian Behr*

SA 26. Oktober | 10–15 Uhr
FRAUENKONFERENZ

für Ehrenamtliche und Interessierte u.a. mit der Lesung
„Ostfrauen verändern die Republik“
Anmeldung über die *Kirchliche Frauenarbeit Sachsen*
www.frauenarbeit-sachsen.de

Gestaltung: www.she-medien.de, Sybille Felchow | Fotonaachweis: Friedemann Dietzel (Titel & Einleitung), Europa Verlag, Barbara Thalheim/Holger Schade, Pixabay, Christine Sjarke

25. September bis 30. Oktober

VOM SCHEITERN UND FLIEGEN



**Ausstellung zum Gedenken
an 30 Jahre Friedliche Revolution in Sachsen**
Fotos & Skulpturen von Friedemann Dietzel

 Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Dreikönigskirche – Haus der Kirche
Hauptstraße 23 | 01097 Dresden
www.hdk-dkk.de

VOM SCHEITERN UND FLIEGEN



Lust auf Freiheit oder Furcht vor Freiheit? Diese Frage stellten sich die Menschen vor 30 Jahren angesichts der Mauern und Grenzen in der DDR. Die Lust auf Freiheit überwog, und so konnten sich die Menschen aus einem verkrusteten System befreien. Was bedeutet die Friedliche Revolution 1989/90 heute? Welches aktuelle Vermächtnis bleibt?

Nach der Friedlichen Revolution kam es zu gewaltigen gesellschaftlichen Umwälzungen für die Menschen im Osten. Es war eine Zeit des Aufbruchs, mit neuen Freiheiten und Möglichkeiten, aber auch mit Einschnitten, Risiken und Verlusten. Für manche war es eine zerrissene Zeit, eine Zeit „Vom Scheitern und Fliegen“ – für andere hingegen eine unvollendete Freiheit. Die Ereignisse wirken bis heute in unseren Alltag, gesellschaftlich und individuell. Demokratie braucht Freiheit und Begrenzung gleichermaßen. Freiheit ist ihre Grundlage – aber sie endet dort, wo die Werte des Grundgesetzes verletzt werden. Gerade heute ist es wichtig, sich mit dem Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung auseinanderzusetzen.

Kunst ist die Schwester der Freiheit. Neben Fotos aus der Zeit von 1989/90 werden in der Ausstellung Skulpturen gezeigt. Sie erzählen von Entfremdung und Freiheitsliebe, von Zerstörung und Neubeginn und vom unlösbaren Zwiespalt zwischen Resignation und Hoffnung. Es ist ein besonderer Moment in der Geschichte – zwischen Scheitern und Fliegen.

Eine Kooperation zwischen dem Haus der Kirche – Dreikönigskirche und der Gleichstellungsstelle der Ev.-luth. Landeskirche Sachsens

Gefördert von



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

BEGLEITPROGRAMM

MI 25. September | 18 Uhr

VERNISSAGE zur Eröffnung der Ausstellung
Alexander Lange, Kunsthistoriker, Laudatio
Andreas Zöllner, Musik

MO 28. Oktober | 19.30 Uhr

INSIDE AFD – OUTSIDE FREIHEIT?

Es gibt Versuche, die Ereignisse der Friedlichen Revolution umzudeuten. Charakteristisch für sie war jedoch, dass das totalitäre System grundlegend angeprangert wurde und nicht zum Hass aufgerufen wurde.

Franziska Schreiber, Autorin von „AfD inside“ (2018) liest aus ihrem Buch.
Susanne Ludwig, Reden aus der Friedlichen Revolution (1989/90)

Aus organisatorischen Gründen ist für diese Veranstaltung eine Anmeldung unter www.hdk-dkk.de erforderlich

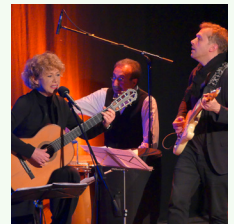


MI 30. Oktober | 19.30 Uhr

WER IN DER DEMOKRATIE SCHLÄFT, WACHT IN DER DIKTATUR AUF.

Podiumsdiskussion mit Zeitzeuginnen von 1989/90 und jungen Menschen von heute
Die Zeit der Friedlichen Revolution war geprägt vom Aufbruch. Gesellschaftliche Akteure von einst und heute kommen darüber ins Gespräch.

*Annemarie Müller, Friedensreferentin und langjährige Geschäftsführerin des ÖIZ**
Esther Undisz, Freie Regisseurin
Barbara Thalheim, Liedermacherin
Linda Witte, Politikwissenschaftlerin u.a.
Musik: Barbara Thalheim (Gesang) & Rüdiger Krause (Gitarre)
Dr. Michael Funke, Moderation



* Ökumenisches Informationszentrum Dresden